

## Newsletter der LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg, April 2019

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen\*politik,

in eigener Sache: bei zwei Fortbildungen, an denen wir als Kooperationspartnerin beteiligt sind, gibt es noch freie Plätze:

### **Fortbildung „Sexuelle Bildung mit kognitiv beeinträchtigten Mädchen in den HzE“**

in Kooperation mit dem KVJS-Landesjugendamt  
am 29. Mai in Herrenberg-Gültstein

### **Fortbildung „Mehr Mädchen\*!“**

in Kooperation mit der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg  
am 1./2. Juli 2019 in in Oberderdingen (Bildungszentrum Schloss Flehingen)

Mehr Infos zu den einzelnen Veranstaltungen unten im Newsletter.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Mai!

Ulrike Sammet

### **LAG-Mitglied des Monats Mai: Fachabteilung Jugendarbeit der Universitätsstadt Tübingen**

Im internen AK Mädchen der Fachabteilung Jugendarbeit werden einrichtungsübergreifende Angebote für Mädchen koordiniert. Außerdem wird der AK genutzt, um Mädchenarbeit zu reflektieren, weiterzuentwickeln und einen kollegialen Austausch zu ermöglichen. In allen Einrichtungen der Fachabteilung werden regelmäßig geschlechtersensible Angebote durchgeführt. Zu den Mädchenspezifischen Angeboten der Fachabteilung Jugendarbeit gehören regelmäßige Mädchennachmittage, eine geschlechtersensible Raumgestaltung z.B. durch Mädchenräume, kreative Angebote, die Beratung und Unterstützung von Mädchen zu unterschiedlichsten Themenbereichen, Aktionstage für Mädchen, Mädchenpartys, Kanufahrten für Mädchen in den Pfingst- und Sommerferien, Sportangebote und vieles mehr. Das ausführliche Portrait ist ab 1. Mai 2019 auf der Homepage der LAG Mädchen\*politik zu finden.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

### **Fortbildung „Sexuelle Bildung mit kognitiv beeinträchtigten Mädchen“ in den HzE in Gültstein**

Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung bedeutet, selber zu wählen, wie und mit wem Sexualität gelebt wird. Die Realisierung dieses Anspruchs ist für viele Mädchen mit kognitiver Einschränkung aber nicht so selbstverständlich wie für andere Mädchen. Für die Fachkräfte in der stationären Erziehungshilfe, die mit kognitiv eingeschränkten Mädchen und jungen Frauen arbeiten, ist die Auseinandersetzung mit diesem Thema eine besondere Herausforderung. Wie können Mitarbeiter\*innen eine für diese Zielgruppe angemessene Sprache finden? Welche Positionen zwischen Offenheit, Intimität, Schutz und Selbstbestimmung vermitteln die Fachkräfte den Mädchen und jungen Frauen? Die Fortbildung am 29. Mai im KVJS-Tagungszentrum Herrenberg-Gültstein vermittelt Handwerkszeug rund um das Thema Sexualpädagogik. Es werden Methoden und

Materialien vorgestellt, die für die Arbeit mit Mädchen mit kognitiver Einschränkung besonders gut geeignet sind. Veranstalterinnen sind das KVJS-Landesjugendamt und die LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg.

<https://www.kvjs.de/fortbildung/newsletter-fortbildung/startseite/anmeldung/detail/kurs/19-4-EHSD9-1k/info/>

### **Fortbildung „Mehr Mädchen\*!“ in Oberderdingen (Bildungszentrum Schloss Flehingen)**

Die zwei Seminartage am 1. und 2. Juli 2019 werden gefüllt sein mit: Spaß, Ausprobieren, Diskutieren und „Theorien to go“. Die Themen gliedern sich in drei kaum zu trennende Blöcke: Das Hauptaugenmerk soll bei praktischen Methoden für den Alltag liegen: Gemeinsam wollen wir für verschiedene Situationen im Alltag mit Mädchen\* spannende Methoden suchen und ausprobieren: Methoden, die die Einzelne und die Gruppe stärken, Methoden, die den Blick weiten, Ideen, um mal richtig aufzudrehen und andere um auch wieder runter zu kommen... Mit welcher Haltung machen wir Fachkräfte Mädchen\*arbeit und welche Themen sind relevant (Körper, Lebens- und Berufsorientierung, Selbstbehauptung, etc.)? Mit welchen Methoden können Themen gesetzt und diskutiert werden? Die Fortbildung wird veranstaltet von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg in Kooperation mit der LAG Mädchen\*politik Baden-Württemberg.

<https://www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen/event/92-veranstaltungen-2019/40-mehr-maedchen.html>

### **Fortbildungsreihe „Mädchen\* und Gesundheit“ in Stuttgart-Vaihingen**

Die Fortbildungsreihe der LAG Mädchen\*politik in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg beinhaltet drei Fortbildungsmodule, die sich jeweils mit ausgewählten mädchen\*spezifischen Gesundheitsthemen beschäftigen. Die Reihe startet am 10. Juli mit dem Modul „Wer bin ich? Ich bin wer! Essstörungen vorbeugen – erste Interventionen gestalten“. Weiter geht es am 17. Oktober mit dem Modul „Under pressure – Stress lass‘ nach! Zum Umgang mit den Themen Stress und Leistungsdruck in der Arbeit mit Mädchen\* und jungen Frauen\*“. Die Reihe endet am 14. November mit der Fortbildung „Mädchen\*. Alkohol. Drogen. Zwischen Verharmlosung und Dramatisierung“. Die Fortbildungsmodule können unabhängig voneinander gebucht werden.

[http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/LAG\\_Maedchen\\_Gesundheit\\_20190804.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/LAG_Maedchen_Gesundheit_20190804.pdf)

### **Fachtag „Alles Gender –alles gaga?“ in Heilbronn**

Im Zentrum des Fachtags mit dem Untertitel „Hintergründe, Argumente und Methoden für den pädagogischen Umgang mit (extrem) rechten Geschlechterbildern“ der Fachstelle mobirex –Mobile Beratung gegen Rechts am 5. Juni steht mit dem Thema „Antifeminismus“ ein Klammerthema der extremen Rechten. Mit diesem Thema versuchen sie, Einfluss auf die jugendliche Identitätsbildung zu erlangen. Im Fokus steht die Frage, wie ein pädagogischer Umgang aussehen kann.

<https://www.lago-bw.de/fachstelle-mobirex.html>

## **Fachtag „Zwangsverheiratung geht uns alle an! Prävention und Hilfe in Krisen“ in Reutlingen**

Zwangsverheiratung beeinträchtigt Betroffene massiv in ihrer Selbstbestimmung und Lebensplanung. Mehrheitlich handelt es sich um Mädchen. Was für sie auf dem Spiel steht und welche Folgen eine Entscheidung gegen den Willen der Eltern für sie haben kann, wird im Rahmen der Tagung am 15. Mai anhand von Berichten verdeutlicht. Rechtliche Hintergründe werden benannt und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt. Aufbauend zur Maiveranstaltung wird Interessierten am 28. Juni ein interkulturelles Sensibilisierungstraining angeboten. Zwangsverheiratung ist der Höhepunkt einer Krise, in der bereits eine Eskalation von Angst und Wut stattgefunden hat und in der oftmals schon physische und/oder psychische Gewalt ausgeübt wurde. Es soll dazu eingeladen werden, praxisnah ein Gespür für Handlungsmöglichkeiten bis hin zur Einleitung von Schutzmaßnahmen zu entwickeln. Die Veranstaltungen werden von der ajs Baden-Württemberg in Kooperation mit der Fachstelle für interkulturelle Orientierung des Diakonischen Werks in Reutlingen durchgeführt und gemeinsam mit der Evangelischen Gesellschaft (eva) Stuttgart und TERRE DES FEMMES e.V. gestaltet. Die Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden.

[https://www.ajs-bw.de/media/files/Flyer\\_ZV\\_15.05.2019.pdf](https://www.ajs-bw.de/media/files/Flyer_ZV_15.05.2019.pdf)

## **Fortbildung „Klassismus – oder ‚Die da unten‘“ in Stuttgart**

Fortbildung der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg am 4. und 5. Juni 2019. Soziale Abwertungserfahrungen beeinflussen auf vielfältige Weise das alltägliche Leben der Menschen. Der Begriff Klassismus beschreibt die Erfahrung persönlicher Diskriminierung von Menschen als gesellschaftliches und strukturelles Problem. Treten wir hier in unseren Einzelfallbetrachtungen nicht oft genug in die Falle, eingeschliffene soziale Praktiken nicht zu hinterfragen und Problemlagen zu individualisieren? Inhalte der Fortbildung sind: Wie erfahren Kinder und Jugendliche das Ausgeschlossensein und die Abwertung in der Gesellschaft und wie thematisieren wir diese Erfahrungen in der konkreten pädagogischen Praxis? Wie können wir ökonomische Problemlagen und daraus resultierende Abwertungen in der Kinder- und Jugendarbeit aufgreifen? Wie sind die Auswirkungen dieser Abwertungen? Nach welchen Regeln und Mechanismen funktioniert Klassismus? Die Fortbildung besteht aus einem theoretischen und einem sehr praxisbezogenen Teil, der auch eine Exkursion beinhaltet.

<https://www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen/veranstaltungsuebersicht/event/92-veranstaltungen-2019/41-klassismus-oder-die-da-unten.html>

## **Tagung: „Ansätze in der geschlechterbezogenen Jugendsozialarbeit“ in München (Bayern)**

Themen der Tagung am 18. Juni sind die heutigen komplexen Geschlechterrollenerwartungen an junge Frauen\* und an junge Männer\*. Es soll erarbeitet werden, wie die spezifischen geschlechterbezogenen Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklungen, trotz oder auch wegen der Spannungsfelder, gefördert werden können. Die Tagung ist an das Projekt „New Perspectives - gender sensitive approaches in youth work“ angedockt, welches die BAG EJSA mit dem YES Forum und dem SKA Darmstadt und ihren europäischen Partner\*innen derzeit bearbeitet. In diesem partizipativen Projekt soll die geschlechterbezogene Arbeit weiterentwickelt, ausprobiert, genutzt und im Anschluss in Deutschland und anderen europäischen Ländern verbreitet werden.

[https://www.bagejsa.de/fileadmin/user\\_upload/dokumente/pdf/Tagungen\\_05.01\\_und\\_II.18/Tagungen\\_2019/Einladung\\_New\\_Perspectives\\_2019\\_06\\_18.pdf](https://www.bagejsa.de/fileadmin/user_upload/dokumente/pdf/Tagungen_05.01_und_II.18/Tagungen_2019/Einladung_New_Perspectives_2019_06_18.pdf)

## **Fachtagung „Mädchen\* Macht Politik!“ in Köln (NRW)**

Aktuelle Diskurse der feministischen Mädchen\*arbeit stellen die Komplexität und Unterschiedlichkeit der Lebenslagen und -realitäten der Mädchen\* in den Mittelpunkt mädchen\*pädagogischer Auseinandersetzungen. Diese Vielfalt der einst so eindeutigen Kategorie „Mädchen“ wird zunehmend auch in der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch die Nutzung von Gender-Stern und -Gap ausgedrückt. Eine intersektionale Perspektive richtet dabei gleichzeitig den Blick auf (Mehrfach-) Benachteiligungen innerhalb der Zielgruppe der Mädchen\*, in der unterschiedliche Machtdynamiken wirken. Diese Entwicklungen stellt die Praxis, wie die Theorie zunehmend vor die Frage nach dem heutigen Bezugsrahmen des Parteilichkeitsbegriffs. Anknüpfend daran widmet sich die Fachtagung am 7. Juni den Fragen, was eine machtkritische und intersektionale Perspektive für eine politisch reflektierte Weiterentwicklung des Parteilichkeitsbegriffs bedeuten kann und welche Möglichkeiten und Herausforderungen, sich daraus für die Praxis der Mädchen\*arbeit ergeben.

[https://ems.lvr.de/tms/frontend/index.cfm?l=9C1AB939CE3C528E4015559D6722E63B&sp\\_id=1](https://ems.lvr.de/tms/frontend/index.cfm?l=9C1AB939CE3C528E4015559D6722E63B&sp_id=1)

## **Summer School zu Jugendkulturarbeit und politischer Bildung bei Celle (Niedersachsen)**

cultures interactive e.V. (CI) veranstaltet vom 28.7. bis 2.8.2019 in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) unter dem Motto „Kreativ, kritisch, zugewandt – Jugendkulturarbeit und politische Bildung zwischen Prävention und Intervention“ zum zweiten Mal eine Summer School im Format eines Bildungs- und Jugendkulturfestivals für Fachkräfte, Multiplikator\*innen, interessierte Menschen aus Jugend(kultur)arbeit und politischer Bildung. Gemeinsam mit unterschiedlichen Akteur\*innen soll sich zu aktuellen Herausforderungen der Jugendarbeit im Kontext von Demokratiestärkung und Diversität ausgetauscht werden. Dabei wird jeweils ein besonderes Schwerpunktthema im Forum und Workshops an einem Tag näher beleuchtet. Es gibt auch einige Workshops, die sich mit der Arbeit mit Mädchen\* befassen.

[http://cultures-interactive.de/tl\\_files/CI%20Summer%20School%202019/CI\\_SummerSchool19\\_Programmflyer\\_WEB.pdf](http://cultures-interactive.de/tl_files/CI%20Summer%20School%202019/CI_SummerSchool19_Programmflyer_WEB.pdf)

## **Webinar „Was tun gegen Hate Speech und rechtspopulistische Abwertungen – mit Fokus Gender“**

Das zweiteilige Webinar am 22. Mai und 29. Mai setzt sich explizit mit rechtspopulistischen und diskriminierenden Äußerungen im Netz auseinander. Dabei sollen den Teilnehmenden praktische Handlungsansätze vermittelt werden, um diesen aktiv entgegenwirken zu können.

<https://www.gender-nrw.de/hatespeech/>

## **JugendTalk – eine neue Eventreihe für Mädchen und junge Frauen in Stuttgart**

Mit der Event-Reihe von coexist e.V. sollen junge Menschen im Alter von ca. 15 bis 28 Jahren in ihrer Selbstfindung unterstützt werden. Ziel ist es, die Teilnehmenden mit potentiellen Vorbildfiguren zu motivieren und sie in ihren Kompetenzen und ihrer Persönlichkeit zu bestärken. Im Rahmen dieses Projektes werden Referent\*innen unterschiedlichster Religions-, Alters -und Berufsgruppen eingeladen, um die Teilnehmenden zu motivieren sich für sich selbst und die Gesellschaft insgesamt einzusetzen. Zu Gast waren bereits Feministinnen, eine Soziologin, Studentinnen, eine Anwältin, ein Persönlichkeits-Coach und viele mehr! Termin: jeden letzten Sonntag im Monat (Für

Mädchen/Frauen). Wo: Stuttgart (die Räumlichkeiten ändern sich oft, weshalb es wichtig ist, den sozialen Netzwerken zu folgen, um immer auf dem neusten Stand zu sein).

<http://www.jugend-talk-islam.mozello.com/>

### Jugendlandtag Baden-Württemberg 2019

Vom 26. bis 27. Juni 2019 lädt der Landtag von Baden-Württemberg 125 Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahre nach Stuttgart ein, um miteinander und mit den Abgeordneten des Landtags ihre Themen zu diskutieren. Die Teilnahme, sowie die Übernachtung und Verpflegung in der Jugendherberge sind kostenlos. Die Anreise muss selbst organisiert werden, die Fahrtkosten werden aber erstattet. Anmeldeschluss für den Jugendlandtag 2019 ist der 19. Mai 2019.

<https://wasunsbewegt-bw.de/>

### Schülerinnen -Workshop „Kunst durch Coding“ an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg

Bei dem Projekt erhielten Mädchen und junge Frauen der Klassenstufen 6 bis 10 Einblicke in digitale Kunstwendungen und IT-Berufsfelder. Die Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium von Baden-Württemberg Katrin Schütz hat im Rahmen einer öffentlichen Abschlussveranstaltung des Akademie-Workshops im Transferzentrum der Pädagogischen Hochschule Heidelberg die entstandenen Kunstwerke der Schülerinnen gewürdigt. Das Projekt ist eines von sechs Modellprojekten, die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau von Oktober 2018 bis Oktober 2020 in den Wirtschaftsregionen Rhein-Neckar, Ostwürttemberg, Stuttgart und Esslingen, Südlicher Oberrhein/Ortenau und Mittlerer Oberrhein/Karlsruhe pilothaft gefördert werden.

[https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/computerkunst-von-schuelerinnen/?pk\\_medium=newsletter&pk\\_campaign=190416\\_newsletter\\_daily&pk\\_source=newsletter\\_daily&pk\\_content=Computerkunst%20von%20Sch%C3%BClerinnen&pk\\_keyword=girls%60digital\\_camps](https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/computerkunst-von-schuelerinnen/?pk_medium=newsletter&pk_campaign=190416_newsletter_daily&pk_source=newsletter_daily&pk_content=Computerkunst%20von%20Sch%C3%BClerinnen&pk_keyword=girls%60digital_camps)

### Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendarbeit gegründet

Das Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendarbeit wurde am 21. März 2019 in Nürnberg gegründet. Ziel des Netzwerks ist es, die verschiedenen Praxisfelder und Themenbereiche der Kinder- und Jugendarbeit bzw. der sie repräsentierenden Verbände, Arbeitsgemeinschaften und Organisationen auf Bundesebene zu vernetzen, den Fachdiskurs über die Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit zu fördern und damit die fachliche, fachpolitische und gesellschaftliche Relevanz der Kinder- und Jugendarbeit zu stärken. Das Bundesnetzwerk will regelmäßig einen bundesweiten Fachkongresses Kinder- und Jugendarbeit veranstalten. Der nächste Kongress wird voraussichtlich vom 21. bis zum 23. September 2020 in Nürnberg veranstaltet. Zu den Gründungsmitgliedern des Netzwerks gehören der Deutsche Bundesjugendring, die Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen, die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, die Deutsche Sportjugend, die Gemeinsame Initiative der Träger Politischer Jugendbildung (GEMINI), die Bundesarbeitsgemeinschaften Mädchenpolitik und Jungenarbeit, der IJAB, der KV OKJA sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter.

<https://www.jugendhilfeportal.de/jugendarbeit/artikel/bundesnetzwerk-kinder-und-jugendarbeit-gegruendet-fachkongress-fuer-2020-geplant/>

## **BIBB-Diskussionspapier zu Einflussfaktoren auf den Übergang in berufliche Ausbildung**

Ein Migrationshintergrund, die soziale Herkunft und das Geschlecht von Jugendlichen sind die bedeutendsten Merkmale, von denen Ungleichheiten in der beruflichen Ausbildung ausgehen. Die Wirkungen der einzelnen Merkmale sind nicht immer gleich, sondern können sich im Zusammenspiel verstärken oder abschwächen. In einer quantitativ-empirischen Analyse auf Datenbasis des Nationalen Bildungspanels (NEPS) wird für nicht studienberechtigende Schulabgänger\*innen untersucht, wie sich die betreffenden Faktoren in unterschiedlichen Personengruppen auf die Chancen einer Einmündung in betriebliche Ausbildung sowie in Berufsausbildung generell auswirken. Es zeigt sich insbesondere, dass ein Migrationshintergrund nur bei jungen Männern die Chancen für einen Übergang in betriebliche Ausbildung mindert. Junge Migrantinnen haben hier dagegen keine Chancennachteile gegenüber Frauen ohne Migrationshintergrund. Generell haben allerdings junge Männer deutlich bessere Chancen auf einen Ausbildungsplatz als junge Frauen. Eine niedrige soziale Herkunft beeinträchtigt den Bildungserfolg in der allgemeinbildenden Schule erheblich und verschlechtert damit auch die Übergangschancen in Berufsausbildung vor allem für junge Frauen.

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9765>

## **Mädchen\* und Partizipation: Projektbeispiele auf [www.frauenwahlrecht-bw.de](http://www.frauenwahlrecht-bw.de)**

Es ist wichtig, dass auch Mädchen\* und junge Frauen\* Politik mitgestalten und Impulse setzen. Mädchen\*politische Arbeit agiert für Mädchen\* und mit Mädchen\*. Sie zielt darauf ab, Mädchen\* und junge Frauen\* individuell zu stärken und unsere Gesellschaft und Politik für ihre Interessen zu sensibilisieren. Mädchen\*politische Themen können über vielfältige kreative Aktionsformen vermittelt werden. Beispiele dafür zeigt die Homepage zu 100 Jahren Frauenwahlrecht in Baden-Württemberg des Ministeriums für Soziales und Integration auf.

<https://www.frauenwahlrecht-bw.de/damals-heute/maedchen-und-junge-frauen/>

## **LizzyNet-Schreibwettbewerb FutureBrain zum Wissenschaftsjahr 2019**

Das Online-Magazin LizzyNet richtet sich insbesondere an Mädchen und junge Frauen, die sich über Politik, Umwelt und Themen aus Forschung und Wissenschaft informieren und austauschen möchten, gerne schreiben und mitgestalten wollen. Unter dem Titel FutureBrain starten das Wissenschaftsjahr 2019 – Künstliche Intelligenz und das Onlinemagazin [www.LizzyNet.de](http://www.LizzyNet.de) einen Schreibwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene. Gesucht werden spannende, hoffnungsvolle und mitreißende Kurzgeschichten rund um Künstliche Intelligenz von Autor\*innen zwischen 12 und 26 Jahren. Ob Roboter-Romanze oder KI-Utopie, ob Science-Fiction oder Near-Future Szenarien – erlaubt sind alle Geschichten, in denen selbstlernende Systeme, Algorithmen, ihre Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Risiken eine Hauptrolle spielen. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 25. August 2019.

<https://www.lizzynet.de/wws/futurebrain-wettbewerb.php>

## **Handreichung: Sexualpädagogik in Bildungseinrichtungen – ein umkämpftes Feld?**

Wissenswertes zur Begleitung Sexueller Bildung – nicht nur bei Angriffen von (extrem) rechter oder religiös-konservativer Seite. In den vergangenen Jahren hatten immer mehr Beratungsanfragen an das Mobile Beratungsteam Hamburg Angriffe auf die wissenschaftliche Beschäftigung mit der

Kategorie Geschlecht/ Gender beziehungsweise in Bildungszusammenhängen auf die Sexualpädagogik zum Anlass. Die alleinige Annäherung durch die Expertise über Rechtsextremismus an das Themenfeld ist allein jedoch nicht in der Lage, Eltern und Pädagog\*innen, die mit solchen Diskussionen oder Angriffen konfrontiert sind, fachliche Informationen zu den Ansatzpunkten rechter Polemiken an die Hand zu geben – damit sie den meist verzerrten, einseitigen und von einem ausgrenzenden Weltbild geprägten Diskussionsbeiträgen etwas Fundiertes entgegensetzen können.

<https://hamburg.arbeitundleben.de/img/daten/D393105639.pdf>

### **Fachbuch zu herausfordernden Lebensumständen im Jugendalter »Hey, ich bin normal!«**

»Hey, ich bin normal!« ist der Titel und gleichzeitig die Botschaft des vorliegenden Buches. Erstmals schreiben Expertinnen für herausfordernde Lebensumstände mit Profis ein Buch für Kinder und Jugendliche und Profis zum Traumaverstehen. Die Expertinnen sind Mädchen und junge Frauen, die herausfordernde Lebenssituationen überstanden, gemeistert haben und es noch tun. Sie wissen, um was es geht. Und sie schreiben mit Profis vor allem darüber, was hilft, zurechtzukommen. Die Autorinnen haben Teile ihrer Lebensgeschichte aufgearbeitet und sich in Workshops mit den Herausgeberinnen in die traumapädagogische Theorie eingearbeitet. All dies wird so erklärt und beschrieben, dass es Kinder- und Jugendliche verstehen, daran anknüpfen können und vielleicht Mut gewinnen für eigene Wege. Ebenso ist es ein Buch für Fachkräfte in den erzieherischen Hilfen, des Jugendamtes, Therapeut\*innen, Pflegeeltern, Menschen in Bildungseinrichtungen und viele andere mehr.

[https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik\\_soziale\\_arbeit/buecher/produkt\\_produktdetails/37585-hey\\_ich\\_bin\\_normal.html](https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/buecher/produkt_produktdetails/37585-hey_ich_bin_normal.html)

### **Neuveröffentlichung zum Begriff und zur Geschichte des deutschen Antifeminismus**

Die Autorin Rebekka Blum schlägt die Brücke zwischen der Forschung zum historischen und gegenwärtigen Antifeminismus und arbeitet die Bedeutung von Antifeminismus als ideologische Klammer konservativer, christlich-fundamentalistischer und (extrem) rechter Strömungen heraus. Hierzu untersucht sie die Ergebnisse einschlägiger geschichts- und sozialwissenschaftlicher Forschung der Gegenwart und liefert so einen systematischen Überblick zur Entwicklung des Phänomens, seinen AkteurInnen und Diskursen sowie Erklärungen für das Erstarken antifeministischer Bewegungen. Auf diesem Weg gelingt es ihr, eine gebündelte Definition vom Begriff des Antifeminismus zu entwickeln, um von dort aus den Blick auf mögliche feministische Interventionen zu richten. Die Studie von Rebekka Blum eignet sich sowohl als Einstiegslektüre als auch zur Vertiefung zum Thema Antifeminismus.

<https://www.marta-press.de/cms/verlagsprogramm-sachbuch/blum-antifeminismus>

### **Video #HoDirHilfe von PAPTAYA gegen Zwangsverheiratung und Verschleppung**

PAPTAYA startet mit der Veröffentlichung des kurzen Films #HoDirHilfe eine Präventionskampagne, die Mädchen und junge Frauen ermutigen soll, sich vor einer Zwangsverheiratung und Verschleppung Hilfe und Beratung zu holen. Jedes Jahr werden in den Sommerferien Mädchen und junge Frauen in die Herkunftsländer ihrer Familien verschleppt und dort gegen ihren Willen verheiratet. PAPTAYA geht von einer hohen Dunkelziffer aus. Prävention ist dringend notwendig! Mit der Kampagne #HoDirHilfe will PAPTAYA auch die Öffentlichkeit auf das Phänomen Verschleppung

aufmerksam machen und dazu aufrufen hinzuschauen, wenn Jugendliche nach einem vermeintlichen Urlaub nicht zurückkehren.

<https://www.youtube.com/watch?v=N60QVM6-XE8&feature=youtu.be>

### **Sag nein! Video gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel nach der Loverboy-Methode**

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen hat ein Video zur Loverboy-Methode veröffentlicht. Es richtet sich gegen die Loverboy-Methode, bei der Mädchen und Frauen erst in emotionale Abhängigkeit getrieben und dann zur Zwangsprostitution gezwungen werden. Oft ist das Vorgehen nicht einfach zu erkennen, weil Liebe „blind“ macht.

<https://www.youtube.com/watch?v=pvDKgVNINo>

### **DVD „Ich auch. Eine Filmreihe über sexualisierte Gewalt gegen Menschen mit Behinderung“**

Im Mittelpunkt der Filmreihe steht der Kurzspielfilm »Ich auch«, in dem es um einen sexuellen Übergriff innerhalb der Beziehung eines Paares in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung geht. In den Interviewfilmen geht es um die Erlebnisse von sexuellen Grenzverletzungen, Übergriffen und sexualisierter Gewalt von Menschen mit Behinderung. Die Filme sollen zur Diskussion über sexualisierte Gewalt unter und gegenüber Menschen mit Behinderung anregen, die Wahrnehmung der Opfer in den Blickwinkel rücken und präventiv gegen sexualisierte Gewalt wirken.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/ich-auch-eine-filmreihe-ueber-sexualisierte-gewalt-gegen-menschen-mit-behinderung>

### **Deichmann-Förderpreis für Integration**

Teilnehmen können alle Unternehmen, kirchliche Institutionen, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Verbände sowie Schulen, die in den letzten 12 Monaten außergewöhnliches Engagement zum Thema Integration gezeigt haben. Insbesondere der Mittelstand und Initiativen von Schulen zum frühzeitigen Abbau oder zur Vermeidung von Benachteiligungen sind mit dem Wettbewerb angesprochen. Darüber hinaus werden auch schulische Präventivmaßnahmen gesucht, die außerhalb des Lehrplans durchgeführt werden und durch das Engagement der Veranstalter geprägt sind. Ob Bewerbungstrainings, Projektarbeit in Unternehmen, die die Jugendlichen auf Situationen im Berufsleben vorbereitet oder Theaterstücke von und mit Schüler\*innen mit Migrationshintergrund – gesucht werden kreative Initiativen von Eltern und Lehrer\*innen, die den Schwächeren den Rücken stärken. Bewerbungsschluss: 30. Juni 2019.

<http://www.deichmann-foerderpreis.de/>

### **Stellenausschreibung der Mädchenwohngruppe JELLA in Stuttgart**

Der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH sucht für JELLA Pädagogische und therapeutische Hilfen für Mädchen mit Suchtproblemen und Traumafolgestörungen in Stuttgart zum 01.07.2019 Sozialpädagoginnen (75-85%). Wir haben unser Angebot für Mädchen im Alter von 14 bis 21 Jahren erweitert und eine traumapädagogische Mädchenwohngruppe eröffnet. Hierfür sowie für unsere bewährte therapeutische Mädchenwohngruppe suchen wir Verstärkung. Als unsere neue Kollegin begleiten Sie Mädchen auf



der Basis einer Synthese von Alltagsbegleitung, Traumapädagogik und (Sucht)Therapie auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Wir wünschen uns Kolleginnen mit Begeisterung für Mädchenarbeit und konzeptionelle Weiterentwicklungen, fundierten Erfahrungen in den Tätigkeitsfeldern Erziehungshilfe und/oder Suchthilfe, einem klaren, sicheren Auftreten, Konfliktfähigkeit und Belastbarkeit sowie der Bereitschaft zur Arbeit im Schichtdienst. Eine qualifizierte Einarbeitung, regelmäßige Supervision und Fortbildungen sind selbstverständlich. Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an den TV-L. Konzeptionell bedingt erfolgt die Stellenbesetzung mit einer weiblichen Fachkraft. Bewerbungsschluss: 31.05.2019.

<https://www.bw-lv.de/kinder-und-jugendliche/maedchen-mit-suchtproblemen-und-traumafolgestoerungen-jella/#c1908>

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.*